

## Ist Typografie eigentlich strafbar

Obwohl nicht mehr ganz jung an Jahren, telefoniere ich gerne. Auch und gerade mit dem Mobiltelefon. Und, ganz im Trend, würde ich mir ja gerne ein neues Handy zulegen. Und den Tarif wechseln. Allein, wie soll ich das tun? Nicht, dass ich nicht erkennen könnte, dass mir (fast) alle Mobiltelefone geschenkt werden. Nicht, dass ich nicht begreifen würde, dass ich mit gerade mal lächerlichen 10 Euro pro Monate ein Wochenende lang telefonieren kann, 200 SMS versenden und mir die Eintrittskarten für die Oper oder anderes per Mobiltelefonerätastendruck kaufen könnte. Nicht, dass ich nicht wüsste, jeder der vielen Provider möchte mich gerne als Kunden haben. Da steht ja da in dick und fett, groß und konturiert, farbig und im zackigen Stern. Und dahinter steht dieses verflixte Doppelzeichen, das Sternchen und die Klammer. Will sagen: Lies bitte das Kleingedruckte. Aber wie denn? Wir als alte Handsetzer haben ja noch, als wir jung waren, flink-schlanke Finger gehabt, die Nonpareille als geradezu klobig empfanden, die Perl sicher handhaben konnten, die selbst Diamant noch halten konnten und auch schon mal mit Brillant umgehen (für alle unter 50 Jahren: 6, 5, 4 und 3 Punkt Schriftgröße). Damals konnten wir das noch hand-haben (wortwörtlich) und es lesen!

Aber heute mit +1,75 Dioptrin doch nicht mehr. Und so stehe ich da, vor der Reklame der T-Com und O2, Vodafone und was-weiß-ich und kann das Kleingedruckte nicht mehr lesen. Das, wo drin steht, dass ich mich für zweihundert Jahre auf irgendwas verpflichte und nach 6 Monaten sowieso die doppelte Gebühr fällig sei oder das Grundstück verpfändet sei, falls ich mal die Telefonrechnung nicht zahle. Ich weiß es ja nicht. Ich kann es ja nicht mehr lesen. Im deutschen Recht (haha, was, bitte, ist Recht? Erst gar: was ist rechtens?) heißt es doch, man müsse Sorgfaltspflicht anwenden im Geschäftsleben. Ab wie viel Punkt hört die Sorgfalt auf? Ist eine hellgrau gedruckte 6 Punkt schmalmagere Sanserif noch lesbar, rein juristisch gesehen? Gehört die Lupe oder das Mikroskop zur Pflicht-Ausstattung eines älteren Menschen, der einen Mobiltelefonvertrag schließen will? Muss man sich eigentlich alles gefallen lassen? Aber wieso nur Telefone? Letztens wollte ich Nudeln kochen. Internationale Nudeln. Mit Inhaltsangaben in rund 23 Sprachen auf der zerknitterten Cellophantüte. Und da suchen Sie mal eine Kochzeit. Oder ich wollte den Rasenmäher zusammenbauen. Mit technischen Zeichnungen, die auf 18,5 % oder so ähnlich verkleinert waren. Überhaupt: ich dachte immer, Typographie sei dienend. Mitnichten. Sie ist im Geschäftsleben noch nicht einmal mehr strafbar. Und wofür habe ich jetzt Setzer gelernt, wenn man Schrift unlesbar machen darf?